

Aufgaben der Schulleitung (nach Internet)

Vertretung der Schule nach außen

- Verantwortung für den ordnungsgemäßen Dienstbetrieb (gleichmäßiger Einsatz der Lehrkräfte, geregelter Stunden- und Aufsichtsplan)
- Einberufung der Schulkonferenz
- Einberufung und Leitung der Gesamtlehrerkonferenz
- Erlass und Vollzug von Verwaltungsakten (z. B. die Aufnahme und Entlassung von Schülern)
- Sorge für die Erfüllung der Schulpflicht (z. B. Schulversäumnisse oder Beurlaubung von Schülern)
- Ausübung des Hausrechts
- je nach Schulart Funktion als Vorgesetzter bzw. als Dienstvorgesetzter der Lehrkräfte
- als Dienstvorgesetzter (z. B. Beurteilung der Lehrkräfte, Disziplinarmaßnahmen)
- Mitwirkung in verschiedenen Gremien.

Von der Schulleitung wird hohe Stabilität erwartet, weil sie in einem komplexen Spannungsfeld aus Ministerium, Schulträger, Schüler- und Elternschaft sowie Lehrerkollegium und Öffentlichkeit agieren muss. Die wichtigste Forderung an die Schulleitung ist, sich über das vertretene Konzept von Schule und Unterricht, von Bildung und Erziehung klar zu sein.

Zu den wichtigen Aufgabengebieten der Schulleitung zählt eine **nachhaltige Verbesserung der Personalentwicklung**. Diese basiert auf Grundlage einer kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung der Lehrer.

In den letzten Jahrzehnten sehen sich Schulleiter neuen und erweiterten Anforderungen gegenüber. Bildungspolitische Maßnahmen wie die Erweiterung der Eigenverantwortung von Schule, aber auch stärkere zentrale Qualitätskontrolle und Rechenschaftspflicht erhöhen die Ansprüche an Schulmanagement und an Schulleitung.

Die Rolle und Funktion des Schulleiters haben sich gewandelt.

... als Organisationsentwickler Ins Zentrum von Schulleitungshandeln sind international zunehmend Aufgaben gerückt, die mit der Entwicklung der Schule als Handlungseinheit zu tun haben. Schulleiter sollen mit dem Kollegium und den anderen an Schule Beteiligten zusammen

Visionen und ein Leitbild entwerfen sowie für die Gestaltung und Umsetzung des Schulprogramms sorgen.

... als Personalentwickler Zum Entwickeln und Gestalten der Schule gehört auch Personalentwicklung. International verstehen sich bereits sehr viele Schulleiter als »Staff Manager«. Schulleiter von selbstverwalteten Schulen sind »echte« Arbeitgeber mit Dienstvorgesetztenfunktion. Darüber hinaus sind sie verantwortlich für die Fort- und Weiterbildung des Personals (sei sie extern oder schulintern).

... als Ansprechperson Eine Grundlage für ihre Arbeit ist, dass Schulleiter Ansprechpartner sind. Dies gilt für Lehrkräfte, aber auch für Schüler und Eltern. Schulleiter sollen Vertrauen entgegenbringen, Anteil nehmen, zuhören können, sich Zeit nehmen und ihre Mitarbeiter eher ganzheitlich sehen denn als bloße Ausführende der ihnen übertragenen Aufgaben.

... als Lehrer In vielen Ländern haben Schulleiter Unterrichtsverpflichtung, wenn auch in unterschiedlichem Umfang je nach Land, Schulart und Schulgröße. Dies wird nach wie vor von der überwiegenden Zahl von ihnen als wesentlicher Bestandteil der Arbeit angesehen und erfüllt aus ihrer Sicht viele wichtige Funktionen: mit Schülern in Kontakt bleiben, die Möglichkeit haben, didaktische Konzepte zu erproben, für die spezifischen Probleme des Unterrichtens sensibel zu bleiben und damit Glaubwürdigkeit im Kollegium zu genießen.

... als Vorbild Auch außerhalb des Klassenzimmers messen Schulleiter ihrem Verhalten eine besondere Bedeutung bei. Sie sehen sich verpflichtet, mehr zu arbeiten als andere, sich korrekt zu verhalten und vor allem ihre pädagogischen Grundüberzeugungen zu leben. Dabei spielt auch eine Rolle, selbstkritisch zu sein und an der eigenen professionellen Entwicklung zu arbeiten, eben ein »life-long learner« zu sein.

außerhalb der Schule

Dazu zählen Kontakte zur Gemeinde, zur regionalen Wirtschaft und zu weiteren Personen des öffentlichen Lebens, aber auch veränderte Beziehungen zu den Eltern. Es müssen effektive Partnerschaften aufgebaut und langfristig gepflegt werden.

... als Homo Politicus

... als Repräsentant Schulleiter identifizieren sich in ihrer stark exponierten Position häufig mit der Schule, die sie repräsentieren. So sehen sich Schulleiter damit konfrontiert, nicht nur die Interessen der Schule zu vertreten, sondern sie regelrecht werbewirksam zu vermarkten. Ein positives Schulimage ist wichtig. Besonders gilt dies, wenn Sponsoren gefunden werden müssen, um mit deren Geldern die Ausstattung der Schule zu ergänzen, um sie somit attraktiver zu machen. Damit können letztendlich wiederum mehr Schüler angeworben werden.

... als Vermittler und Mediator Mediationstätigkeiten von Schulleiter und Schulleitern beziehen sich sowohl auf schulinterne Beziehungen als auch auf die Kontakte zum schulischen Umfeld und sind nicht immer einfach.

... als Verwalter und Organisator Verwaltungstechnische, administrative Aufgaben, Organisieren und Koordinieren etc. beanspruchen viel Zeit. Schulleiter benötigen intelligente Strategien, um von diesem Bereich nicht »aufgefressen« zu werden.

... als Architekt und Gebäudemanager Neben der Verwaltung finanzieller Ressourcen ist die der Schulleiter auch für Gebäudeunterhalt sowie Renovierung und Ausbau zuständig, besonders bei wachsenden Schülerzahlen, oder mit einer anderweitigen Nutzung, wenn Schülerzahlen zurückgehen.

... als Finanzmensch und Unternehmer Sie erstellen Budgets, teilen personelle und finanzielle Ressourcen zu und überwachen ihre Verwendung. Sie sind Unternehmer und Finanzmensch in einem. Im Rahmen des zugewiesenen Haushalts und der zentralen Zielvorgaben können sie zusammen mit den entsprechenden Mitbestimmungsgremien über die effektive und effiziente Verwendung der Mittel selbst entscheiden.

Bei dieser Anforderung und gesellschaftlicher Erwartung brauchen Schulleitungen Hilfe, Stützen, Austausch und Repräsentanz. So gesehen ist es vonnöten die Organisation zu fördern und im Kollgenkreis zu werben.